

Prättigau

Der gemeinsame Einstieg ins Tanzen

Die Musikschule Prättigau MSP bietet für alle tanzbegeisterten Familien wieder den beliebten Mutter/Vater-Kind-Tanzkurs (MiniMaPa) an. Angesprochen sind alle Zweit-kindergärtner/innen sowie ihre Eltern.

Ab 6. März erlernen Kind und Elternteil in 4 Schnupperlektionen gemeinsam spielerisch kleine, einfache Bewegungs- und Tanzabfolgen. Es wird frei improvisiert und die Fantasie und der Körper zum Tanzen gebracht. Der Fokus liegt dabei auf dem gemeinsamen Spass und Erlebnis, gleichzeitig soll der Kurs aber auch die musikalische Bindung zwischen Kind und Elternteil fördern und einen ersten Einblick in die Tanzausbildung bieten.

Die wöchentliche Lektion findet jeweils am Freitag von 14:15 bis 15:00 Uhr im Gymnastiksaal des Sportzentrums Oberhof in Schiers statt.

Kursleiterin ist unsere Tanz- und Ballett Lehrkraft Robina Steyer. Die Kurskosten pro Paar für die 4 Lektionen betragen Fr. 100.-. Anmeldetermin ist der 21. Februar.

Da die Platzzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.

Für weitere Infos zu den Kursdaten oder für das Anmeldeformular verweisen wir auf unsere Homepage: www.ms-praettigau.ch

Text/Foto: pd/zVg



Region Landquart

«Man muss es wollen»

71 Prozent des verbauten Holzes beim neuen Kindergarten in Untervaz stammt aus dem eigenen Wald. Für diesen Fokus auf das lokale Gewerbe und resourcenschonenden Umgang wurde die Gemeinde jetzt ausgezeichnet. Seit Mittwoch trägt der neue Kindergarten das Label Schweizer Holz, welches von Graubünden Holz verliehen wurde.

Beim Projektbeschrieb zum Neubau des Kindergartens war das Vazer Holz ein tragender Punkt. Dort steht geschrieben, dass sich die Gemeinde Untervaz früh im Projekt entschieden habe, den Bau mit möglichst viel Holz aus dem eigenen Wald zu errichten. Dieser Entscheid sei von den Architekten mitgetragen worden und so hätten sie den zusätzlichen planerischen Aufwand, den dieser Weg für die Planer und Unternehmer nach sich ziehe, mit Freude auf sich genommen. Das Vorzeigebau offenbart, dass eine Rückbesinnung auf das lokale Gewerbe nicht die dümmste Idee ist. Denn rund 315 Kubikmeter Vazer Holz, bestehend aus Fichten und Lärchen, wurde verbaut, das sind über 70% des gesamten verbauten Holzes. Der grösste Teil sei für die Konstruktion verwendet worden, meistens unsichtbar in den Wand- und Deckenelementen. In den Innenräumen und auf dem Dach wird die Tragstruktur allerdings gezeigt und das Vazer Holz kann in Form von Stützen, Pfetten, Sparren und Latten erlebt werden.

Gemeinsam für die Regionalität

Um die offizielle Zertifizierung zu zelebrieren, waren am Mittwochmorgen nicht nur Gemeindepräsident René Vogel und Paul Engler, Geschäftsführer Graubünden Holz, anwesend, auch Vertreter der ARGE Weitschies Krähenbühl, Ruwa Holzbau AG, Schöb AG und des Forstdienstes der Gemeinde liessen sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen und nahmen die Auszeichnung entgegen. Denn auch wenn das Label neu am Kindergarten hängt, es ist nicht das alleinige Verdienst der Gemeinde, sondern brauchte einige Personen, die dasselbe Ziel ver-



Der Kindergarten in Untervaz trägt neu das Label «Schweizer Holz».

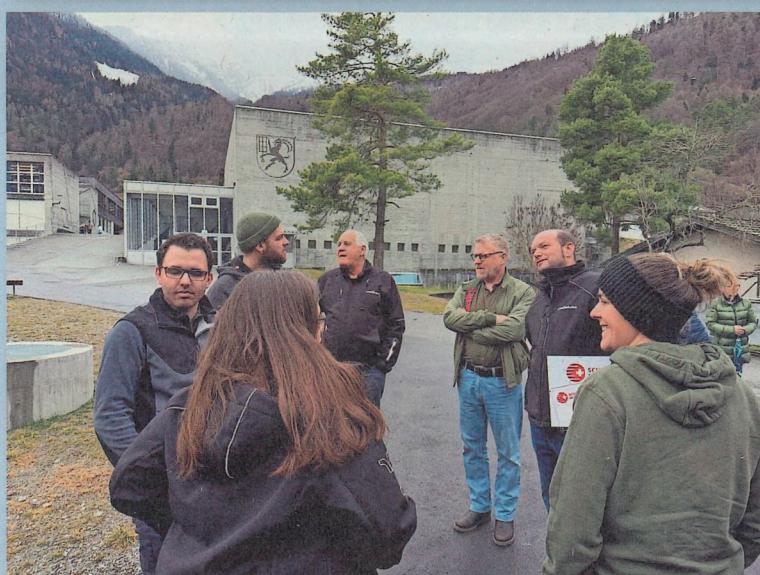
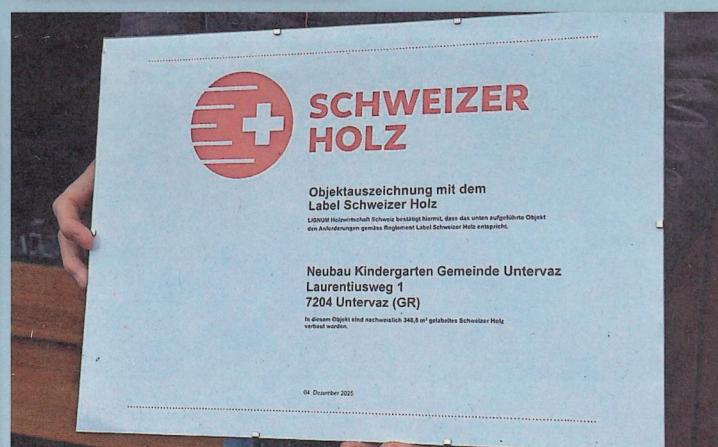
bedankte sich Gemeindepräsident René Vogel dann auch herzlich bei allen Beteiligten und nahm stolz die aussergewöhnliche Auszeichnung entgegen. «Für uns war es extrem wichtig, möglichst viel Vazer Holz zu verarbeiten. Wir wollten das so.» Dieses Wollen sei der zentrale Punkt gewesen, sagte Vogel. «Wir haben bewiesen, dass es auch geht.» Viel sei behauptet worden, dass es durch das lokale Holz das Budget völlig sprengte, was er stets zurückgewiesen habe. «Wenn man es heute im Detail anschaut, weiss ich, dass es nicht teurer geworden ist, als wenn wir es anders gemacht hätten. Es war eine reine Willenssache.» Es habe logistisch zusätzliche Herausforderungen gegeben, die das Architektenteam unter der Leitung von Rainer Weitschies gemeistert habe. «Es ist ihnen zu verdanken, dass alles so gut funktioniert hat, weil sie unsere Wünsche sehr gut aufgenommen haben.» Dank der Mitarbeit der Ruwa in Küblis und Schöb in Gams sei es gelungen, gemeinsam wirklich eine schöne Anlage zu erstellen, die allen Freude bereite.

Früher so selbstverständlich

Nach der weiteren Danksagung übergab René Vogel das Wort an Paul Engler aus Saas. Dieser ist seit wenigen Tagen Geschäftsführer vom Dachverband der Bündner Wald- und Holzwirtschaft «Graubünden Holz» und hatte bereits die grosse Ehre, den Kindergarten offiziell mit dem Label «Schweizer Holz» zu zertifizieren.

ist es sehr wertvoll, wenn wir solche Projekte auszeichnen.» Es sei bewundernswert, wenn man das so mache und gleich von Beginn weg an eine Idee glaube, die man nachher durchziehe und dahinterstehe. «Dass wir mit einheimischem Holz bauen können, war früher selbstverständlich.» Engler erwähnte, dass sich das in den vergangenen Jahrzehnten sehr verändert habe mit der Globalisierung, bei der alles um die halbe Welt gekarrt würde. «Dass man es auch mit lokalem Holz bringt und es preiswert, ohne grossen Preisaufschlag machen kann, sieht man an diesem Objekt hier.» Die Bedingung davon sei gewesen, dass man richtig anfange. «Leute, die bauen wollen, müssen sich das früh überlegen und die richtigen Leute ins Boot holen. Das sind die Architekten, die Unternehmen und die Ingenieure, die es dazu braucht, damit ein Projekt wie dieses hier erfolgreich durchgezogen werden kann.» Sie von «Graubünden Holz» hätten sehr viel Freude daran, dass die Untervazer das Ganze so gebaut hätten. Mit Vergnügen überreichte Paul Engler dann René Vogel die Tafel, die in den nächsten Tagen irgendwo am Gebäude angebracht wird. Vielleicht inspiriert sie andere Unternehmen, Private oder auch Gemeinden, bei ihren nächsten Bauvorhaben nochmals genauer abzuwagen, ob man den Import auf Kosten der Umwelt oder doch lieber das lokale Gewerbe unterstützen sollte.

Übergabe Label Schweizer Holz an Kindergarten Untervaz



Fotos: Christian Imhof